



Jubiläum 120 Jahre Innviertler Trachtler

Beitrag

„Brauchtum muss gelebt werden“, meint Rosenheims Oberbürgermeister Andreas März. Wie das geht, führte der Trachtenverein „Innviertler“ am gestrigen Samstag anlässlich seines 120. Geburtstag eindrucksvoll mit Festgottesdienst, Festzug und „Boarischen Tanzabend“ in der Auerbräu-Festhalle vor.

Zum Auftakt der Geburtstagsfeier kamen rund 500 Trachtler mit zwölf Vereinsfahren zum Gottesdienst in die Stadtpfarrkirche St. Nikolaus. Zelebriert wurde der Gottesdienst von Pfarrvikar Mathias Klein-Heßling. Bei den Fürbitten wurde unter anderem die Bitte geäußert, Brauchtum und Tradition mögen eine Zukunft haben. Bei dem eindrucksvollen Bild, dass sich nach dem Gottesdienst beim Festzug durch die Kaiserstraße zur Auerbräu-Festhalle auf der Loretowiese den vielen Schaulustigen bot, muss man sich da derzeit keine Sorgen machen. Begleitet wurden die Mitglieder der Innviertler von ihren Patenvereinen aus nah und fern. Die jüngsten Trachtler saßen noch im Kinderwagen und die Ältesten waren über 80 Jahre alt. Der „Boarische Tanzabend“ in der Auerbräu-Festhalle startete mit einem Tanz des Trachtennachwuchs der Innviertler. Für besondere Begeisterung sorgte dabei das jüngste Tanzpaar des Abends: der vierjährige Flinn und die dreijährige Emilia.

Unter den zahlreichen Ehrengästen fanden sich viele Rosenheimer Stadträte. Rosenheims Oberbürgermeister Andreas März hatte die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen. Er erinnerte in seiner Rede an die Anfänge des Rosenheimer Trachtenvereins, der 1903 als „Dö schwarzen Brüada“ gegründet wurde. Die Gründer waren zum sehr großen Teil Arbeiter einer Munitionsfabrik, die südöstlich von Rosenheim an der Sims im Gemeindebereich Stephanskirchen gelegen war. „Es war also ein Verein für die kleinen Leute“, so Rosenheims Stadtoberhaupt. Brauchtum und Tradition könne man nicht erhalten, indem man sie in einem Museum in eine Vitrinestelle. Man müsse sie leben. Pankraz Perfler, Gauvorsitzender des Inngau-Trachtenverbandes lobte an der Arbeit des Trachtenvereins „D Innviertler“ die „gekonnte Mischung aus Tradition und neuenguten Ideen“ und nannte dabei unter anderem den Plattlerkurs für Quereinsteiger. Sichtlich zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung war der Vorstand der Innviertler, Alfred Licht. „In den vergangenen 120 Jahren haben sich zahlreiche Verbindungen und Freundschaften ergeben, die bis heute Bestand haben. Das zeigt sich auch heute wieder bei diesem Fest mit dem Mitwirken unserer Patenvereine aus Nah und Fern“, freute er sich.

Die Moderation des Abends übernahm Günther Wunsam. Die „Mitteroim-Musi“ und „de Weiß`ngroana“ spielten zum Tanz und zur Unterhaltung auf. Die Trachtler der verschiedenen Vereine zeigten auf der Bühne was sie können und die Goßlschnalzer sogar mitten unter den Gästen auf den Besuchertischen.

Wichtig war es Vorstand Alfred Licht, dass der Festabend eine Veranstaltung für alle wird und das ist ihm gelungen. Denn neben den offiziellen Tanzeinlagen gab es auch immer wieder öffentliche Tanzrunden und diese wurden gut genutzt.

Bericht, Fotos und weitere Impressionen auf [Innpuls.me](https://www.innpuls.me) – weitere Informationen: www.innviertler-rosenheim.de













Kategorie

1. Brauchtum

Schlagworte

1. 120 Jahre
2. Bayerischer Inngau-Trachtenverband
3. Bayern
4. Innviertler
5. München-Oberbayern
6. Rosenheim